

WEEKLY PDATE

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, Sie konnten die Osterfeiertage im Kreise Ihrer Liebsten genießen – vielleicht sogar mit dem einen oder anderen gefundenen Osterei. Pünktlich zum politischen Neustart meldet sich auch unser Weekly zurück. Nachdem die CSU schon Anfang April dem Koalitionsvertrag zugestimmt hat, folgten nun auch die CDU und SPD: Der kleine Parteitag der CDU votierte mit großer Mehrheit, bei der SPD machte ein Mitgliedervotum den Weg frei – kommenden Montag ist die Unterzeichnung geplant. Auch die Ressorts sind inzwischen überwiegend bekannt – mit einigen Überraschungen. So auch im Verkehrsministerium: Mit Patrick Schnieder hätten wohl nur die wenigsten gerechnet. Der Jurist gilt als strukturiert und hat den Ruf, Dinge organisiert abzuwickeln. Gerade in Kombination mit den richtigen Zielen aus dem Koalitionsvertrag stimmt mich das zuversichtlich. Insbesondere im Verkehrssektor – und speziell in der Busbranche – stehen zentrale Aufgaben an: Bürokratieabbau, Antriebswende und Fachkräftemangel sind nur einige Beispiele. Diese Themen müssen nun entschlossen angegangen werden. Der bdo freut sich schon jetzt auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem neuen Ministerium.

Ihre
Christiane Leonard
bdo-Hauptgeschäftsführerin



Patrick Schnieder neuer Verkehrsminister

Am Montag haben CDU und CDU bekannt gegeben, wer künftig ihre Ministerien führen wird. Patrick Schnieder wird neuer Verkehrsminister, unterstützt von Christian Hirte (CDU) und Ulrich Lange (CSU) als parlamentarische Staatssekretäre. Schnieder sitzt seit 2009 im Bundestag und bringt durch seine langjährige Arbeit im Verkehrsausschuss wertvolle Erfahrung mit. Als Jurist, Rheinland-Pfälzer und Orgelspieler gibt es auf den ersten Blick einige Parallelen zu seinem Vorgänger – vielleicht bald auch eine mehr als Schirmherr unserer Busstop-Kampagne? Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit! (Foto: Tobias Koch)

Bürokratie kostet Milliarden

Laut einer aktuellen KfW-Studie wenden mittelständische Unternehmen monatlich rund 32 Arbeitsstunden für bürokratische Pflichten auf. Hochgerechnet kostet die Bürokratie den Mittelstand jährlich damit etwa 61 Mrd. Euro – exkludiert Sachkosten. Haupttreiber sind Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten sowie Anforderungen im Rechnungswesen. Die neue Bundesregierung kündigte einen umfassenden Bürokratieabbau an. Auch frühere Regierungen hatten sich dies zum Ziel erklärt, die Zahl an neuen Gesetzen stieg dennoch weiter an. Spürbare Entlastungen dürfen deshalb keine leeren Versprechungen sein. [Hier geht es zur Studie.](#)



Weg mit dem Fahrtenblatt

Wie im vorstehenden Artikel schon aufgezeigt, bleibt Bürokratie für viele mittelständische Unternehmen eine erhebliche Belastung. Was als wohlmeinende Regelung beginnt, wird in der Praxis oft zum Hemmschuh. Ein konkretes Beispiel hierfür ist das EU-Fahrtenblatt. Umso mehr begrüßen wir, dass Markus Ferber (MdEP) einen Brief an EU-Verkehrskommissar Apostolos Tzitzikostas verfasst hat. Ziel: die vollständige Abschaffung des Fahrtenblatts im Sinne der nötigen Entbürokratisierung. Der bdo und WBO werden sich weiterhin mit Nachdruck für eine Abschaffung des EU-Fahrtenblatts einsetzen und bleiben dazu im engen Austausch mit der Politik.

Ausschuss ÖPNV tagt in Berlin

Diese Woche hat sich der bdo-Ausschuss ÖPNV in der Berliner Geschäftsstelle getroffen, um aktuelle Themen des öffentlichen Verkehrs zu diskutieren. Im Fokus standen der Austausch zur aktuellen Lage in den Landesverbänden, z. B. zur Eigenwirtschaftlichkeit und die jüngsten Entwicklungen rund um das Deutschlandticket. Auch über alternative Antriebe und neue Regelungen aus Brüssel wurde fleißig diskutiert. Der Austausch unter den Mitgliedern war erkenntnisreich und zeigte erneut, wie wichtig der regelmäßige Dialog ist. Wir danken allen Teilnehmenden herzlich für ihr Kommen und das engagierte Mitwirken an einem gelungenen und produktiven Tag.



H2-Tankstellen: AFIR-Ziele in Gefahr

Bis 2030 verlangt die EU flächendeckende Wasserstoff-Tankstellen entlang des TEN-V-Netzes – europaweit müssten also bis dahin mind. 428 vorhanden sein. Laut H2-Mobility Geschäftsführer M. Jüngen könnten aber u. a. nicht fortgeführte Förderprogramme das Erreichen der AFIR-Ziele (Alternative Fuels Infrastructure Regulation) in Gefahr bringen. Experten sehen trotz steigender Marktanteile für Batterieantriebe Chancen für H2-Nutzfahrzeuge – insbesondere dort, wo schnelle Betankung entscheidend ist. Der Markthochlauf für H2 gelingt aber nur mit klarem politischen Rückhalt und verlässlicher Förderung. Nur so sind die AFIR-Ziele zu erreichen.

Tarifeinigung im Saarland

Nach vier teilweise schwierigen Verhandlungsrunden einigten sich Verdi und der Landesverband Verkehrsgewerbe Saarland (LVS) auf einen neuen Tarifvertrag im privaten Busgewerbe. Beschäftigte erhalten Einmalzahlungen rückwirkend ab Januar, eine siebenprozentige Gehaltserhöhung ab April sowie schrittweise steigendes Weihnachtsgeld. Ab 2026 wird die Wochenarbeitszeit auf 38,5 Stunden reduziert. Zudem steigen Zuschläge für Nachtarbeit, Samstagdienste und geteilte Dienste – insbesondere in Zeiten des Fahrpersonalmangels ein starkes Signal für die Attraktivität des Berufs.



bco | DIEBUSUNTERNEHMEN



Regierungsbildung

SPD-Mitglieder stimmen für Koalitionsvertrag

Nach CSU und CDU hat sich auch die SPD für den Koalitionsvertrag ausgesprochen. Beim Mitgliederentscheid stimmten rund 85 Prozent zu, die Beteiligung lag bei 56 Prozent. Die SPD-Führung sieht "große Rückendeckung von der Basis".

Tagesschau

Verkehrssicherheit

Verkehr ohne Unfall

Jeden Tag werden auf Deutschlands Straßen durchschnittlich 1000 Menschen verletzt, acht davon sterben: Dabei könnten es viel weniger sein. Der Stadtstaat Singapur macht vor, wie es geht.

ZDF

DBFZ veröffentlicht umfangreiches Monitoring zu erneuerbaren Energien im Verkehr

Die europäische Union und weite Teile der Welt verfolgen das ehrgeizige Ziel, bis spätestens zum Jahr 2050 klimaneutral zu sein. Mit durchschnittlich 20 % der jährlichen Treibhausgasemissionen kommt dem Verkehrssektor hierbei eine Schlüsselrolle zu. Das DBFZ hat nun einen umfangreichen Monitoringbericht zum Thema „Erneuerbare Energien im Verkehr“ verfasst.

idw

Urabstimmung beendet

Tarifkonflikt beigelegt: Verdi-Mitglieder stimmen für Vertrag mit der BVG

Der Tarifabschluss zwischen BVG und Verdi ist durch eine Urabstimmung unter den Gewerkschaftsmitgliedern nun final bestätigt. Während der Verhandlungen hatte es Warnstreiks an insgesamt acht Tagen gegeben.

rbb
24



bdo | Online-Workshop

Mit System zur Energieeinsparung – EnEfG-Pflichten für Busunternehmen verständlich erklärt

Am 22.05.2025

10:00 - 11:30 Uhr

Digital per Teams, kostenfreie Teilnahme

Weitere Informationen und Anmeldung hier.

SAVE THE DATE

25. November 2025

bdo | Jahreshauptversammlung

Interne Mitgliederversammlung

Tag der Buswirtschaft

(öffentlicher Teil)

Abend der Buswirtschaft

Nur geladene Gäste

Weitere Infos folgen.

SAVE THE DATE

15. und 16. April 2026

BUS2BUS 2026

Messe Berlin

Weitere Infos folgen.

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner _____

MAN



Mercedes-Benz

NEOPLAN



HDNA

Partner _____



NESTE
Change rules on wheels

IVECO
BUS

Veranstaltungspartner _____



bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e. V. | Reinhardtstr. 25 | 10117 Berlin | www.bdo.org

Einige der Bilder können auf Basis von KI erstellt worden sein.



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAin Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

